

Der Technopark Winterthur feiert sein 10-jähriges Bestehen

Bereits zehn Jahre ist es her, seit die ersten Mieter in den Technopark Winterthur eingezogen sind. Inzwischen nutzen 48 Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen die gute Adresse und die Vernetzung mit Wirtschaft und Hochschule, welche ihnen der Technopark bietet.

Vergangene Woche feierte der Technopark Winterthur sein 10-jähriges Bestehen mit einer grossen Jubiläumsfeier. Neo-Stadtpräsident Mike Künzle, ZHAW-Rektor Jean-Marc Piveteau sowie der Leiter des Technoparks, René Hausammann, waren sich einig: Die zu Beginn von vielen Seiten als nicht realisierbare Zusammenarbeit zwischen Stadt und privaten Unternehmen sei schliesslich zur Erfolgsgeschichte geworden. Mike Künzle betonte, dass der Technopark dem Sulzerareal neue Leben eingehaucht habe und ist stolz auf dessen Entwicklung: «Der Technopark hat sich schnell entwickelt, aus einem Kind wurde innerhalb von zehn Jahren ein Erwachsener.»

10 000 Quadratmeter

Die Wahl des Sulzerareals als Standort erwies sich als guter Entscheid. Die Lage ist zentral und geprägt von Innovation und Dynamik. Im Frühling 2002 zogen die ersten Mieter in das umgebaute, mit einem Glasaufbau aufgestockte Backsteingebäude aus dem Jahr 1906, das ehemals von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik (SLM) genutzt wurde. Die 4000 Quadratmeter Mietfläche waren in kurzer Zeit voll vermietet. 2010 konnte die Erweiterung, ein moderner Bau gleich anschliessend an das erste Gebäude, eingeweiht werden. Es umfasst 6000 Quadratmeter vermietbare Fläche. Ein Konferenzraum, Sitzungszimmer, eine Cafeteria und Labors erhöhen die



Mit der Realisierung des Neubaus 2010 (links) stieg die vermietbare Fläche des Technoparks von 4000 auf 10 000 m². Bilder: pd.

Attraktivität des Technoparks Winterthur. Auch der Erweiterungsbau ist heute voll ausgelastet.

Wirtschaftlich erfolgreich

Der Technopark Winterthur ist ein gelungenes Beispiel einer Public Private Partnership: Die Stadt Winterthur, die ZHAW und die Winterthurer Wirtschaft sind die Inhaber der Aktiengesellschaft. Sie haben total 36 Millionen Franken in den Bau des Technoparks investiert. Der Betrieb wird eigenständig und nachhaltig über die Mieteinnahmen finanziert. Die wirtschaftliche Eigenständigkeit ist unter den Technoparks einzigartig. Eine Erfolgsgeschichte ist der Technopark Winterthur nicht nur aufgrund der guten Auslastung. Von den eingemieteten Firmen mussten nur gerade fünf ihre Geschäftstätigkeit aufgeben. Die hohe Erfolgs-

quote liegt unter anderem an der strengen Mieterselektion durch eine hochkarätig besetzte Kommission. Diese beurteilt, ob das Unternehmen innovativ ist und ins Konzept des Technoparks passt. Geprüft wird auch der Businessplan, das heisst das wirtschaftliche Potenzial der Firma. Experten aus dem Netzwerk stehen den meist jungen Unternehmen mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um Finanzierungsfragen, Kontakte oder Fragen rund um die Unternehmensführung geht.

Ausgezeichnete Firmen

Die strenge Selektion widerspiegelt sich auch in den zahlreichen Preisen, welche eingemietete Unternehmen im Laufe der Jahre gewonnen haben. «Winterthur Instruments» und «Thelkin» waren 2011 beispielsweise beim «Heuberger Winterthur Jungunternehmerpreis» und als «Venture Leaders» erfolgreich. «Meyer-Hayoz Design Engineering», erste Mieterin überhaupt im Technopark Winterthur, hat schon mehrere internationale Auszeichnungen für Industrial Design erhalten. Zu den Preisgekrönten gehören auch «Spinelab», «a:primo», «scitec-media», «P-ART» oder «cross-works». Das erfolgreiche Konzept des Technoparks Winterthur wird weitergeführt. Ziel ist ein optimaler

Mix von Firmen und ZHAW sowie die Intensivierung des Transfers von Wissen zwischen der Hochschule und der Praxis. Jüngste Beispiele dieser Strategie sind die Firma «Fluxim», ein weiterer Spin-off aus der ZHAW, und das Start-up-Unternehmen «Smoooh», von Abgängern der ZHAW gegründet. Beide sind erst kürzlich in den Technopark Winterthur eingezogen. Die ZHAW selber zeigt mit drei eingemieteten Instituten eine starke örtliche Präsenz und bestätigt damit den Willen einer engen Zusammenarbeit mit der Praxis. Mit Jean-Marc Piveteau hat zudem wieder ein ZHAW-Rektor Einsatz im Verwaltungsrat des Technoparks Winterthur. Ab Februar 2013 wird der Technopark Winterthur eine neue Adresse haben und auch im Strassenregister Winterthurs verewigt sein: Technoparkstrasse 2 lautet die neue Anschrift. red.

Technopark Winterthur in Zahlen

Mietverträge in den letzten 10 Jahren: 65

Anzahl Mitarbeitende aktuell:
367 (222 in Firmen, 63 bei der ZHAW und 82 beim RAV)

Anzahl geschaffene Stellen seit 2002: 240

Mittlere Verweildauer von Firmen
im Technopark Winterthur: 4,1 Jahre

Weitere Informationen

TECHNOPARK® Winterthur AG
Dr. René Hausammann, Leiter Technopark Winterthur
Tel. 058 934 75 28, haae@zhaw.ch



Stadtpräsident Mike Künzle betont, dass der Technopark dem Sulzerareal neues Leben eingehaucht habe.